

Medieninformation

**Morgen muß ich fort von hier**

Cornelius Obonya und Ballaststofforchester Salzburg

Musikalische Leitung: Egon Achatz



Musik und Texte, die von 1938 bis 1945 verboten waren.

Das Ballaststofforchester Salzburg hat zusammen mit dem Jedermann der Salzburger Festspiele Cornelius Obonya ein Programm mit dem Titel „Morgen muß ich fort von hier“ erarbeitet. Die Premiere gab es im April 2014 mit großem Erfolg im RadioKulturhaus in Wien. Cornelius Obonya singt Lieder und Balladen von Hanns Eisler und Kurt Weill und rezitiert Texte von Anton Kuh, Carl Zuckmayer, Kurt Tucholsky u.A.

Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten war auch in Österreich die Situation für jüdische Künstler und alle Kulturschaffenden, deren Kunst als entartet angesehen wurde, fatal. Sie mussten fluchtartig das Land verlassen und so verstummte hierzulande für viele Jahre ein Gutteil der Musik und Literatur, der bis dahin den Ton angegeben hatte.

Die Verfolgung von Musikern und Literaten traf die leichte und die ernste Richtung. Der Exodus bedeutender Künstler hat auf allen Gebieten des deutschen und des „angeschlossenen“ österreichischen Kulturlebens empfindliche Lücken gerissen, über die sich auch die Experten der Repression vorher keine genaue Vorstellung verschafft hatten. Im Bereich der Moderne fürchtete man die Verluste nicht, man wollte sie sogar. Die Avantgarde wurde als Prototyp des „Entarteten“ betrachtet.

**Termin:** 07.03.2020  
**Beginn:** 19:30 Uhr  
**Preise:** Euro 43,-/37,-/31,-/25,-

**Kartenvorverkauf:** 1040 Wien, Argentinierstraße 37  
von Montag bis Samstag von 13.00 bis 18.00 Uhr  
Karten Hotline: 01/501 65/13306  
[www.akzent.at](http://www.akzent.at)

**Pressefotos** in 300dpi und **–texte** für Ihre Ankündigung stehen auf unserer **Website** [www.akzent.at](http://www.akzent.at) in unserem **Pressebereich** zur Verfügung.